

Burgpfeifer

• Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach •

Heft 2

18. Jahrgang

Juni 1994

Tafeln für denkmalgeschützte Gebäude

Donaustauf ist reich an denkmalgeschützten Gebäuden. Der Bevölkerung und den Besuchern ist dies zu wenig bekannt. Aus der Feder des Ortsheimatpflegers Robert Reuschl stammen Entwürfe für Holztafeln. Diese sollen in knappen Worten auf die Geschichte aufmerksam machen.

Im folgenden eine Beschreibung der Gebäude:

Maxstraße 1: Spätklassizistischer Eckbau, gemauertes, ehemals mit Schindeln gedecktes Wohnhaus, um 1881 wieder aufgebaut, sogenanntes „Krebfischerhaus“.

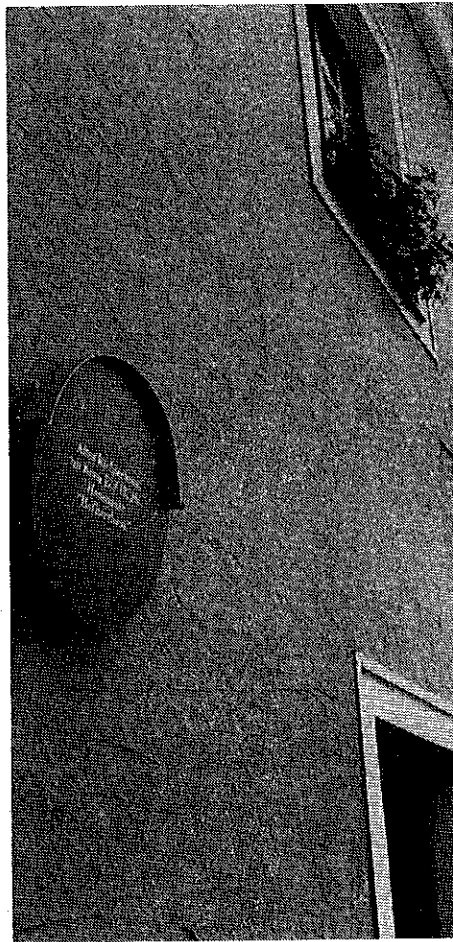
Maxstraße 2: Ehemaliges Rathaus mit „Arrestlokal“, spätklassizistischer Eckbau mit abgeschrägter Front, gemauertes, ehemals mit Schindeln gedecktes Gebäude, wiedererstellt 1880.

Maxstraße 12/14: Spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, gemauertes, ehemals mit Schindeln gedecktes Gebäude, um 1881 wieder aufgebaut, sogenanntes „Schieber-Fischer-Haus“.

Maxstraße 31: Eckbau mit spätklassizistischer Putzgliederung, gemauertes, ehemals mit Schindeln gedecktes Wohnhaus, wiedererstellt um 1881, sogenanntes „Krämerhaus“.

Maxstraße 40: Gebäude um 1880 mit spätklassizistischer Putzgliederung, gemauertes, ehemals mit Schindeln gedecktes Wohnhaus, wiedererstellt um 1881, erbaut vor 1769, sogenanntes „Wippbäckerhaus“.

Maxstraße 45: Gasthaus Burgfrieden, ehemaliges „Hofherrenhaus“ und Gerichtsgebäude, gemauertes, ehemals mit Schindeln gedecktes Wohnhaus, im Kern 17./18. Jahrhundert, (altes Richterhaus).



Maxstraße 49: Ehemaliges Türmerhaus, „Das hintere Tor mit Wohnung“ oder „Hintern Marksthor“. Die Wohnung hat der jeweilige Türmer zur freien Benutzung in partem Salarie. Satteldachbau, wohl 16. Jahrhundert, mit Torpfeiler anstelle des abgebrochenen Tores. Ehemals Turm an der Südwestecke.

Prüllstraße 12/14: Langgestreckter Satteldachbau, wohl 16. Jahrhundert, ehemals Wohnhaustrakt und Wohnstallhaus nach Norden. Ganzes Wohnhaus mit Stadl unter einem Dach. Sogenanntes „Schobermetzgerhaus“.

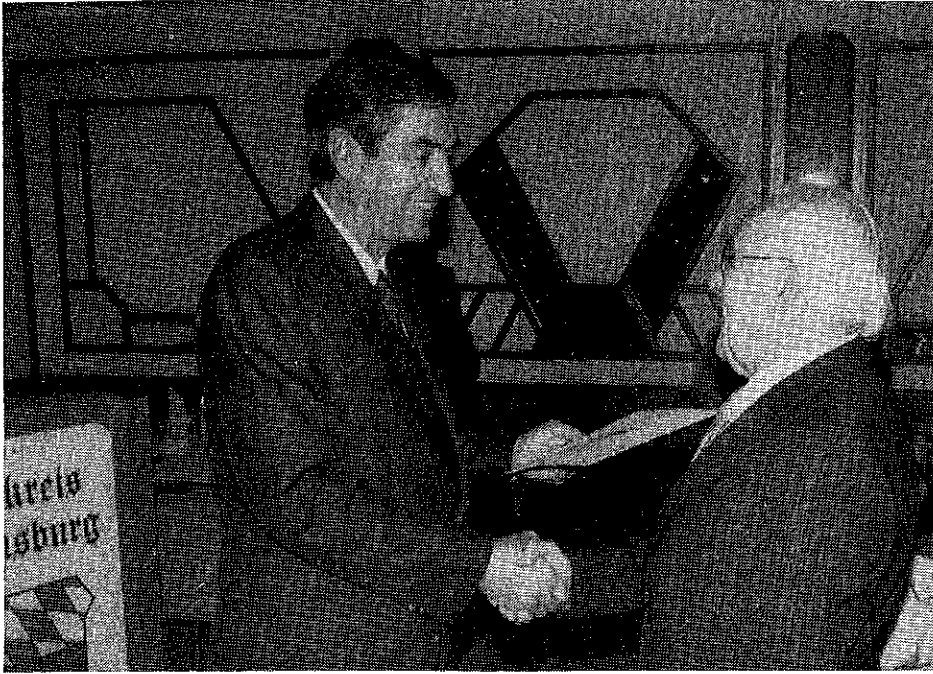
Walhallastraße 9: Gemeindehaus, erdgeschossiger Halbwalmdachbau. „von der Marktgemeinde Donaustauf und der Ortsgemeinde Reifelding gemeinschaftlich zum Behufe eines Bürgerspitals“ 1826 erbaut (sogenanntes „Millerhaus“).

Wörther Straße 5: Ehemals Gaststätte „Walhalla-Wirth“, langgestreckter Trakt mit Mittelrisalit in Neurenaissance-Formen, um 1890 erbaut, jetzt Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft.

Fürstengarten: 1842 - 1843 entstanden, Parkanlage bereits 1822 bis 1840, ursprünglich terrassenartig angelegt, Baumbepflanzung streng geometrisch. Vom 1880 abgebrannten fürstlichen Schloß sind nur noch Kellerräume erhalten. Seit 1934 ist die Anlage im Besitz der Marktgemeinde Donaustauf.

Tanzbär in Donaustauf

Eine unverhoffte und unentgeltliche Werbung verschafften kürzlich die Tierschützer dem historischen Marktfest. Nachdem sie den obersten Tierschützer, Dr. Grassmüller, darüber informierten, daß in Donaustauf echte Bären bei dem Marktfest auftreten würden, erhielt die Marktgemeinde ein Schreiben der aufgebrachten Tierfreunde. Beschämend mußten diese bald zur Kenntnis nehmen, daß es sich bei dem angekündigten Tanzbären keineswegs um einen echten Bären handelt, sondern lediglich um einen Menschen, der in einem Tierfell steckt und einen Tanzbären spielt. Auf jeden Fall fand der Vorgang bei Zeitungen und Radiostationen gute Aufnahme, und mit der Verbreitung wurde auch Reklame für das Donaustauer Marktfest gemacht.



Ehrennadel des Landkreises für Fritz Uhl

Im Frühjahr dieses Jahres hat der Landkreis Regensburg verdiente Bürgerinnen und Bürger mit der neugeschaffenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Satzung schreibt vor, daß damit nur solche Leistungen gewürdigt werden können, die von überörtlicher Bedeutung sind.

Unter den Ausgezeichneten war als erster Donaustauer auch Fritz Uhl. Im Rahmen einer Feierstunde vor den Mitgliedern des Kreistages anerkannte Landrat Rupert Schmid die Leistungen Uhls. Dabei erinnerte er vor allem an die langjährige Herausgabe des BURGPFEIFERS, für den Uhl von Anfang an federführend zeich-

net. Der BURGPFEIFER gratuliert dem Geehrten recht herzlich und wünscht noch viele Jahre der Aktivität.

Verkaufsmobil der Bundesbahn wird ausgemustert

Das Verkaufsmobil der Bundesbahn, das auch in Donaustauf haltmache, wird ausgemustert. Zu wenig Kunden haben von dieser Einrichtung in den letzten Jahren Gebrauch gemacht. Der mobile Beratungs- und Verkaufsschalter hat Hemau, Kallmünz, Lappersdorf, Neutraubling, Donaustauf und Wörth angefahren.



BESTE AUSSICHTEN FÜR AUFSTEIGER

Ein Zeichen für Erfolg und Unabhängigkeit
 € EUROCARD

wenn's um Geld geht - Sparkasse



Unternehmen der Finanzgruppe

Heimatbuch Donau- stauf: wenig Heimat

Was dem Verkehrsverein in den letzten 20 Jahren, trotz aller Anstrengungen nicht geglückt ist, ein Heimatbuch zu finanzieren, ist nun im Jubiläumsjahr der Gemeinde gelungen. Die reichhaltige und interessante Geschichte unseres Ortes bietet genügend Stoff, um festgehalten zu werden; die vielen Baudenkmäler zeugen von den Ereignissen und Epochen der verschiedenen Jahrhunderte.

Bürgermeister Lauberger sicherte die Finanzierung, und Hermann Hage brachte die Voraussetzungen als Historiker mit, um die Redaktion eines solchen Buches zu übernehmen. Alles in allem ist das Heimatbuch von Donaustauf ein gelungenes Nachschlagewerk, das eine Marktgemeinde zur Repräsentation benötigt. Leider war die Zusammenarbeit von interessierten Gruppen und Donaustauer Persönlichkeiten und

Unterstützung der Gemeinde nicht groß und offen genug, um es auch als Heimatbuch zu bezeichnen. Gewiß sind die Autoren der einzelnen Kapitel auf ihrem Gebiet Kapazitäten, und das Buch ist als erste Gesamtausgabe von Donaustauf als gelungen zu empfehlen. Jedoch die Donaustauer Familie - und für diese ist das Werk in erster Linie gedacht - sucht ihre Beziehung zum Heimatort. Sie sucht eine Aussage zum Beispiel über das Nepomuk-Denkmal vor dem alten Rathaus oder über das Steinkreuz am Magnusweg oder über das Kriegerdenkmal; man sucht ferner eine Aussage über die Gefallenen der beiden Weltkriege. Auch die fürstliche Familie, die seit der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1880 jeweils in den Sommermonaten in Donaustauf wohnte, wäre einer Darstellung wert gewesen. Der BURGPFEIFER wird noch in diesem Jahr eine Jubiläumsausgabe herausbringen mit Beiträgen zur Heimatgeschichte sowie zu Persönlichkeiten, die sich für die Marktgemeinde verdient gemacht haben.

Video-Cassette über Donaustauf

Rechtzeitig zur Marktfeier kann der Fremdenverkehrsverein eine Video-Cassette über Donaustauf fertigstellen. Der Film mit einer Gesamtdauer von etwa 45 Minuten zeigt die Kostbarkeiten von Donaustauf und bringt Auszüge aus der 150-Jahrfeier der Walhalla, die im letzten Jahr stattgefunden hat. Die verbindenden Texte spricht die Donaustauer Autorin Vivi Heider.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Donaustauf:

Mit einem Jahr Verspätung feiert die Donaustauer Feuerwehr das 125jährige Gründungsfest. Unter der Schirmherrschaft von Joachim Czech wird die Festlichkeit am 17., 18. und 19. Juni abgewickelt. In einer Festschrift (verfaßt von Jakob Adlhoch, Hans Groß, Martin-Eigenstetter und Fritz Schmid) wird an besondere Ereignisse des Vereinsgeschehens erinnert, so an den Brand von 1880, bei dem die gesamten Unterlagen der Wehr verlorengegangen sind, an den Bau der Wasserleitung, an den Brand im Jahre 1928, an die Zeit des Krieges, den Einmarsch der Amerikaner und an die einzelnen Vereinsjubiläen. Breiten Raum nimmt die neuere Geschichte ein: 40 Jahre Leistungsprüfung, der Bau des Feuerwehrhauses, ein Bericht des Kommandanten, ein Jugendbericht für das Jahr 1993, ein Bericht der Damenlöschgruppe.

Nach den Aussagen der Festschrift - leider sucht der Leser vergebens eine offizielle Aussage über das Gründungsjahr - wurden in folgenden Jahren Fahnenweihen bzw. Gründungsjubiläen gefeiert: 1889: Fahnenweihe
1960: 90jähriges Gründungsfest
1951: 80jähriges Gründungsfest
1980: 110jähriges Gründungsfest
1994: 125jähriges Gründungsfest.
Zahlreiches Bildmaterial der jüngsten Zeit veranschaulicht die Texte. In einem umfangreichen Anzeigenanhang bieten zahlreiche Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen an.

Am 19. Juni gibt es ab 14.30 Uhr einen Festzug durch den Ort; Teilnehmer sind 9 Musikkapellen/Spielmannszüge und 71 Gruppen. Am Samstag spielt ab 20 Uhr im Festzelt die Show- und Stimmungsband Lazy Bones/Donau-Express.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sulzbach/Donau

Vom 22. bis 24. Juli hält die FFW Sulzbach ihr 125jähriges Gründungsfest. Der Verein wurde 1869 gegründet; auch in Sulzbach sind bei einem Brand (1885) die gesamten Protokolle verlorengegangen. 1889 konnte man die erste Fahnenweihe abhalten, nachdem der Fürst dem Verein eine Fahne gespendet hatte. 1959 wurde eine zweite Fahne geweiht, 1969 feierte

man mit 109 Gastvereinen das 100jährige Geburtstagsfest, und 1980 fand die Nachfeier des 110. Gründungsfestes statt.

bach-Sarching, der Flußspatbau, der fürstliche Thiergarten. Hinzu kommen zahlreiche kleinere Episoden aus der Sulzba-



Die Festschrift (sie enthält keinerlei Werbung) stellt die Geschichte des Vereins dar, erinnert (in Bildern) an die verschiedenen Festlichkeiten und das Vereinsgeschehen und zeigt die drei Fahnen der Wehr. In einem zweiten Teil folgt eine umfangreiche Ortschronik. Der Autor (Anton Schlicksbier) hat alles zusammengetragen, was derzeit in den historischen Quellen über Sulzbach zu finden ist: Die Anfänge von Sulzbach (914), die Geschichte der Kirche, der Hostienraub, der zum Bau der Salvatorkirche führte, das erste europäische Landschaftsbild mit der Sulzbacher Landschaft, die Schulgeschichte, der Betrieb der Donaufähre Sulz-

cher Geschichte: Als die Amerikaner in den Ort kamen, als KZler durch Sulzbach getrieben wurden oder als der „Dampf“ kam. Die Schrift ist mit zahlreichen Bildern ausgestattet, welche die Sulzbacher in den letzten Jahren zur Verfügung gestellt haben. Das Heft ist nicht nur als Festschrift gedacht, sondern auch als umfangreiche Chronik des Ortes Sulzbach.

Am Samstagabend spielen im Festzelt die Original Alpen-Oberkraiener. Der Eintritt kostet 12 Mark; Vorebestellungen für die nummerierten Tische sind möglich über Telefon 1768.

OGV betreibt beim Markt-fest einen Weinstand

Der Obst- und Gartenbauverein Donaustauf beteiligt sich Anfang Juli an der 500-Jahrfeier mit einem Weinstand im Garten der Raiffeisenbank (ehemaliges Cafe Streitberger): Angeboten wird Wein aus Donaustauer Obstgärten. Der mit eigener Presse hergestellte Apfelwein enthält keinerlei Zusatzstoffe und ist bestens geeignet für Diabetiker. Selbstverständlich stehen auch alkoholfreie Getränke zur Wahl. Auch für das leibliche Wohl ist bestens mit kleineren Mahlzeiten gesorgt; im Angebot sind kleinere Mahlzeiten. Die Verantwortlichen des OGV erhoffen sich einen zahlreichen Besuch und danken bereit im voraus der Raiffeisenbank Donaustauf für die kostenlose Bereitstellung des Gartens.

Walhalla-Geist®

- die Wohltat für den Magen!

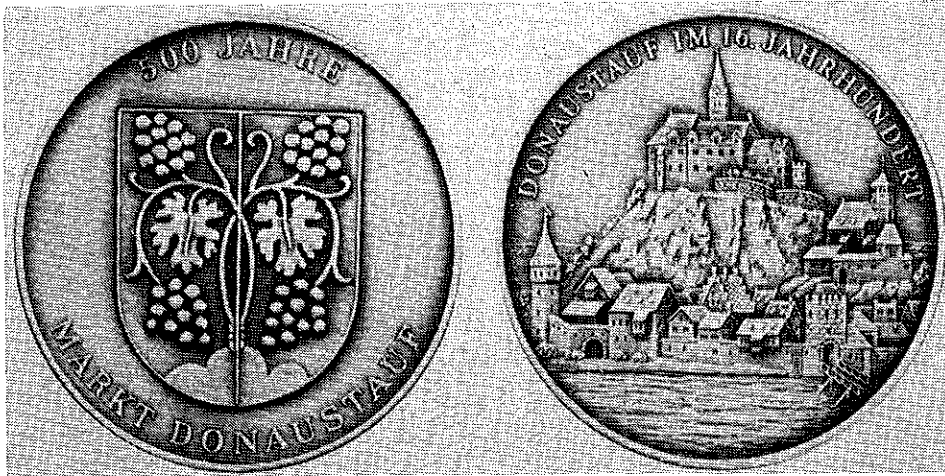
Walhalla-Geist ist ein anregender Magentröster, der nach dem traditionellen biologischen STRATH-Verfahren hergestellt wird.

Seine wohltuende Wirkung beruht auf einer bewährten Rezeptur aus 20 erlesenen Kräutern.

Walhalla-Geist beruhigt den Magen und fördert die Verdauung.

Probieren Sie den Original Walhalla-Geist - nur von Strath, Donaustauf. Erhältlich in Ihrer Apotheke!

Silbermedaille der Sparkasse zugunsten des Donaustauer Kindergartens



Anlässlich des Marktjubiläums am 1., 2. und 3. Juli prägt die Sparkasse Donaustauf im Rahmen der Festlichkeiten eine Silbermedaille auf der einzigen noch erhaltenen Münzpresse des 17. Jahrhunderts. Diese in Nürnberg gegossene, zwei Tonnen schwere historische Münzpräge läßt heute noch das Nürnberger Wappenschild und die Schmiedemarke, die Lilie, erkennen. Das Germanische Nationalmuseum stellt die Presse zur Verfügung. Der Vorgang des Pressens wird für alt und jung

recht informativ sein. Die einmalige Münze eignet sich für Münzsammler und als Geschenk zu jeder Gelegenheit.

Die Münze hat folgende numismatische Daten:

Feinsilber: 999,9/000

Durchmesser 35 mm

Gewicht: ca. 15 g

Preis DM 45,- (inkl. Etui und Zertifikat)

Den Reinerlös, dies steht fest, wird die Sparkasse für den Kindergarteneubau in Donaustauf verwenden.

täglichen Bedürfnissen. Das Unglück ist um so größer, als die ohnehin nicht gerade wohlhabende Bevölkerung von Donaustauf bei der letzten Überschwemmung ihrer sämtlichen Wintersaaten verlustig ging. Die Noth ist groß und Hilfe dringend! Bereits hat sich hier ein Hilfskomité gebildet, das einen Aufruf erläßt, welcher bei dem bekannten Wohlthätigkeitssinne der hiesigen Bewohner gewiß ein williges Ohr findet. Schon heute zeigte sich die Opferwilligkeit in ganz außerordentlichem Maße. Der Magistrat ließ Mittags mittels Ausläutens um milde Gaben bitten und schnell füllte sich er Thoreingang des Rathhauses mit Lebensmitteln derart, daß bis Nachmittag 3 Uhr fünf Wägen abgeschickt werden konnten. Das Elend, welche die Überbringer fanden, zeigt, wie noth hier schnelle Hilfe thut.

Donaustauer Armbanduhr beim Marktfest

Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Markterhebung wird der Fremdenverkehrsverein in der Maxstraße eine Donaustauer Armbanduhr anbieten. Sie trägt auf dem Ziffernblatt eine Ansicht von Donaustauf mit der Burg aus dem 16. Jahrhundert. Die Uhr ist vergoldet und hat ein Lederarmband. Die Auflage ist auf 100 Exemplare limitiert und kostet 179 Mark. Vorbestellungen nimmt der Fremdenverkehrsverein (Tel. 1860) entgegen; auch in der Drogerie sind Vorbestellungen möglich.

Neues Angebot für Sulzbach:

Das Warenangebot des Donaustauer Verkehrsvereins, Broschüren, Musikkassetten und Videocassetten, kann künftig auch im Verkaufsladen des Lebensmittelgeschäftes Gradl, Sulzbach, erworben werden.

Donaustauer Katastrophenjahre

1464: Feuersbrunst, Einzelheiten nicht bekannt.

1479: Verheerende Brandstiftung

1725: Fast der gesamte Markt abgebrannt.

1880: Verheerender Brand in Donaustauf.

1907: Brand im Sägewerk Brandl.

1909: Blitzschlag

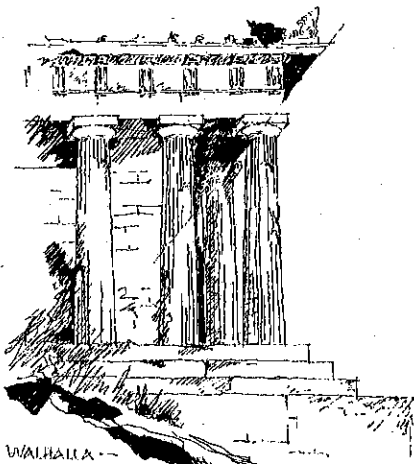
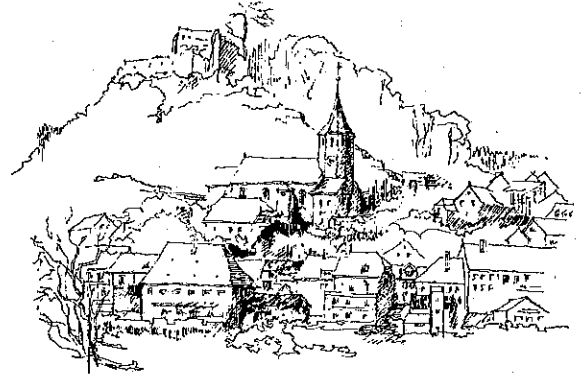
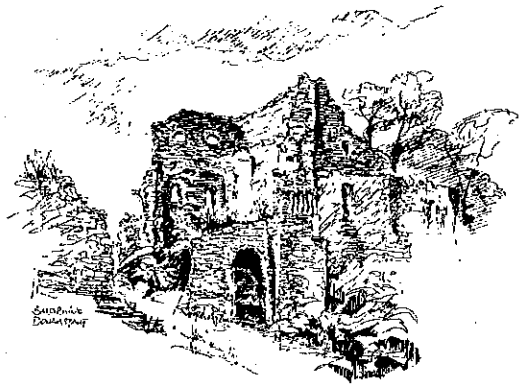
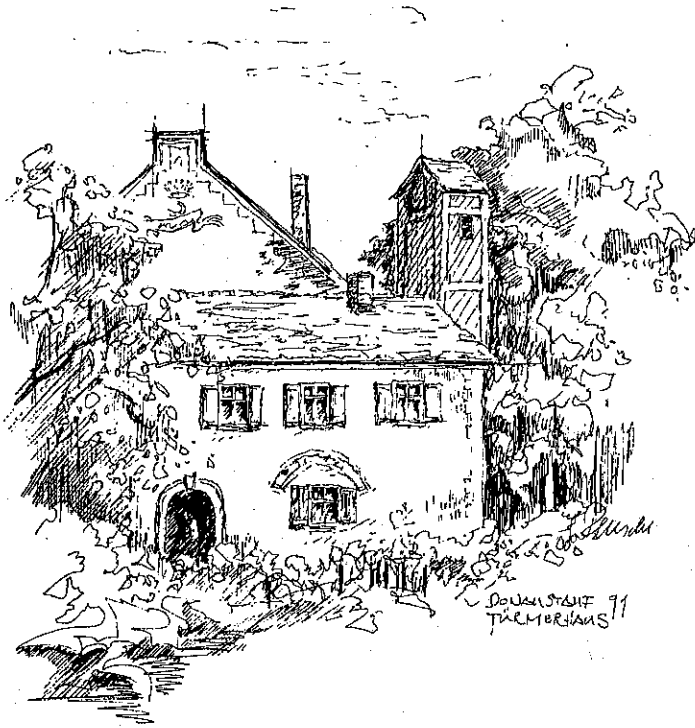
1928: Brand in einer Landwirtschaft, 9 Scheunen abgebrannt.

Zeitung vom 4. März 1880:

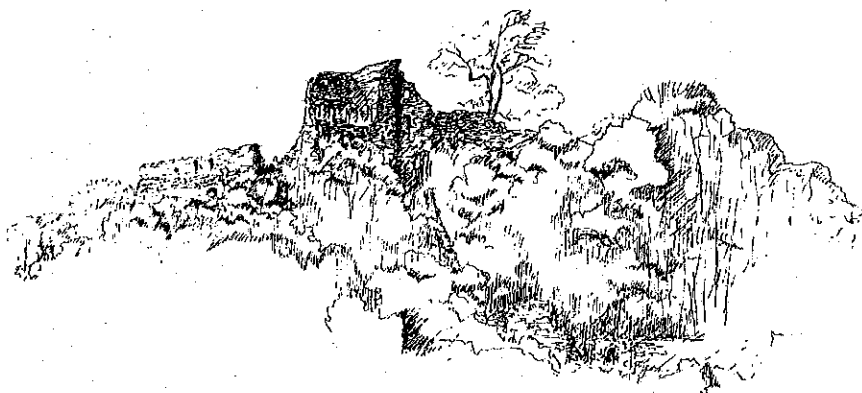
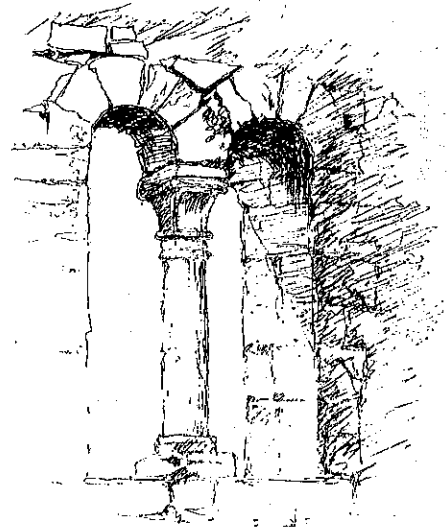
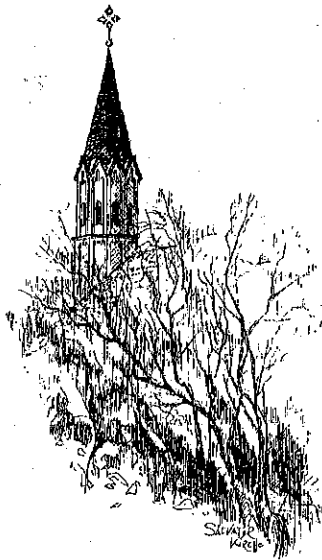
Schnelle Hilfe nach dem Brand

Regensburg, 4. März. Heute Morgen wurde der Markt Donaustauf von einem beklagenswerthen, schweren Brandunglück heimgesucht; in einem der ersten Häuser (Schöpferl'sche Brauerei) an der von Reensburg kommenden Straße entstand zwischen 6 - 7 Uhr Feuer, das bei dem herrschenden heftigen West-Sturm so rasch um sich griff, daß es schon nach 8 Uhr nicht mehr möglich war, die Hauptstraße durch die rechts und links brennenden Häuser zu passiren. Von hier aus verbreitete sich das Feuer in der zur Burgruine führenden Straße und äscherte auch diesen Theil Donaustauf's vollständig ein. Wohl kamen auf die aufsteigenden Rauchwolken und Feuersäulen die Feuerwehren aus Nah und Fern schnell herbei, um Hilfe zu leisten, allein das verheerende Element fand an der mangelhaften Bauart der Häuser, an den noch vorräthigen Holz- und Erntevorräthen so reichliche Nahrung, daß bald nur mehr an Rettung des nackten Lebens zu denken war. Trotz den anstrengendsten Bemühungen und Versuchen der braven Feuerwehrleute, durch Umgehung der Anhöhe, an der sich Do-

naustauf hinzieht, der sog. Prill, dem Feuer näher zu kommen, war es in Folge der furchtbaren Hitze und der vom Winde fortgetragenen brennenden Schindeln unmöglich, die innehabenden Stellungen von dieser Seite zu behaupten. Das Feuer wüthete so heftig, daß es gegen 10 Uhr auch das höher gelegene fürstlich Thurn und Taxis'sche Schloß, nebst dem Hause der fürstl. Bediensteten, der Reithbahn und den Stallungen erfaßte und, obwohl am längsten dem Feuer widerstehend, fielen trotz der energischsten Bemühungen der Feuerwehren Schloß und Nebengebäude dem Elemente in kurzer Zeit zum Opfer. Es blieben nur unversehrt die Kirche, der Pfarrhof, das Schulhaus, das Wirthshaus zur „Walhalla“ und die am äußersten Ende des Schloßberges liegenden wenigen Häuser. Das übrige Donaustauf ist in einen glimmenden Schutthaufen, aus dem die Flammen noch hervorzüngeln, verwandelt. Der Jammer in dem unglücklichen Markte ist grenzenlos; es bietet einen grauenhaften Anblick, ganze Familien ihrer Habe vollständig beraubt zu sehen, entblößt selbst von den allernöthigsten



WALHALLA



Donaustauer Zeichnungen

Anlässlich des anstehenden Marktfestes hat der Fremdenverkehrsverein eine kleine Mappe mit Federzeichnungen aus Donaustauf herausgebracht. Die Motive, teilweise im Postkartenformat, eignen sich hervorragend als Geschenk und zum Versand. Die Mappe kostet 9,- Mark und kann jetzt schon beim Fremdenverkehrsverein sowie in der Drogerie bezogen werden. Die Zeichnungen erstellte der Ortsheimatpfleger Robert Reuschl.

Neues in der Donaustauer Bücherei:

CDs:

Abba: Abba-Gold - Greatest Hits; Fendrich: Das Beste von R. Fendrich; Goisern: Omanduntn; Haindling, Kuschelrock; Prinzen: Alles nur geklaut; Rush: Jennifer Rush; Bach: Brandenburg, Konzerte 1 - 3 und 4 - 6; Beethoven: Nigel Kennedy, Fascination Opera, Opera Gala, Pianissimo; Strauss: Joh. Strauss-Walzer; Verdi: Ouvertüren, Die Schönsten Weihnachtslieder; Kunze/Levay: Elisabeth, Das Phantom der Oper, Starlight-Express.

Neue Bücher, unter anderem: Schindlers Liste, Rußland im Herzen, T-Shirts selbst bemalen, Bänder und Borte, Kreuzstich-Motive für Kinder, Kulinarisches Du, Spielkissen für Kinder, Sticken, Teddybären, Stunde der Fälscher, Aufbrüche, Ruhe in Fetzen, Falsche Zeugen, Brücke, Eiserner Kaiserin, Taj Mahal, Wie wilder Wein, Scharlachrote Stadt, Radio Romance, Wolfslammer, Babylon, Narrenspiel, Winterplanet, Frau des Botschafter, Küß mich, Ich hörte den Vogel, Maklerin, Eichelfresser, Blumen im Regen, Krokodilwächter, Verlorene Spuren, Auf dem Glücksrad, Einsamer Sommer, Im Eishaus, Wettermacher, Alles was ich wissen will, Mein erstes Wörterbuch, Ritter, Urmenschen, Mensch, Rabbi, Puppenspieler, Klondike, Jazz, Teufels Weib, Freunde, Ich bin der kleine Hase, Kinder basteln, Kleiner Eisbär.

Seit Juli 1926 Kriegerdenkmal in Donaustauf

Das Kriegerdenkmal in Donaustauf wurde zum Andenken an die Gefallenen des Weltkrieges 1914/18 von der Krieger- und Soldatenkameradschaft Donaustauf-Sulzbach 1926 errichtet. Der Entwurf und die Ausführung lag beim Bildhauer Otto Straub aus München. Der rührige 1. Vorstand Lorenz Schliederer organisierte und finanzierte den Bau in den Nachkriegsjahren, so daß das Denkmal am 26. Juli 1926 von Bürgermeister Höpfl übergeben werden konnte. Die Einweihung wurde durch Fürst Albert Maria Lamoral von Thurn und Taxis und seiner Gattin, der Kaiserlichen Hoheit Margarete Clementine vorgenommen. Nach 1945 wurden Gedenktafeln für die Gefallenen, Vermissten und durch die Vertreibung umgekommenen Zivilpersonen in den Jahren 1939 bis 1945 angebracht.

Für Kleinkinder: Baum für Jakob - Piratenschiff, Hans und Henriette, Heute schlafe ich bei Frederik, Ich will meine Mami, Julie bei den Sauriern, Nisse geht zur Post, Pina und der Schatz aus Gold, Sie folgten einem hellen Stern, Tapferes Schneiderlein.

Kinder, Mittelstufe: Mittwochs darf ich spielen, King-Kong, Nella-Propella, Nikkel spielt Lehre, Roter König, Kuh-Lotto, Schildbürger, Don Quichotte, Leselöwen-Osterbuch, Silberkugel, Jeder Tag ein Happening, Feuernacht, Abschied von Sheila, Oliver Twist, Dritte Löwe, Romanne für Kinder, Heike bricht aus, Regina, Ben lacht, Kies und Klamotten, Ei auf Feuerland, Großer Liebeszauber, Kleine Hexe, Ana-Lauras Tango, Tintenvogel.

Comics: Daniel Düsentrieb 1, Walt-Disney-Comics 9.

Johannisnacht 24. Juni

Johannisnacht und Sommersonnenwende - es ist die Höhe des Jahres. Die Sonne hat den Scheitelpunkt ihres Bogens erreicht. Bisher sind die Tage gewachsen, bald nehmen sie ab. Uralte Formen von Bräuchen knüpfen sich daran. Die Kirche nahm diese Bräuche auf und feiert das Gedächtnis an Johannes den Täufer, den einzigen Heiligen, dessen Geburtsfest gefeiert wird. - Von besonderer Bedeutung für die Ernte ist das Wetter. Kommt die Sonne am Johannistag früh heraus, so ist ein gutes Jahr zu erwarten. Zeigt sich die Sonne dagegen spät und regnet es sogar, so gibt es viel Mehltau oder man sagt, daß

es den Bäckern in den Trog hineinregnet; denn es gibt dann schlechtes Mehl. An diesem Tag oder in der sogenannten „Johanniswoche“ wird an vielen Orten der Oberpfalz das „Sunnwendfeier“ oder „Khannesfeier“ abgebrannt. Dieses Brauchtum wurde, vor allem durch die Trachtenvereine, Burschenvereine und die Kolpingsfamilien neu belebt. Auch die Ortsheimatpfleger bemühen sich um die Wiederbelebung dieses Brauchtums. Auf einer Anhöhe in der Nähe der Ortschaft wird ein Holzstoß aufgeschichtet. Die Burschen und Männer achten darauf, daß der Holzstoß möglichst in die Spitze geschichtet wird, damit das Feuer besser lodern kann. Man steht um das Feuer. Der Geistliche segnet es, und dann werden Lieder gesungen und über den Sinn des Johannisfeuers gesprochen. In manchen Orten werden auch Stroh puppen, die Hexen darstellen sollen, ins Feuer geworden und verbrannt.

In der nördlichen Oberpfalz wird dabei ein Lied gesungen: Woll ma's Khannesliedl singa, über Khannesfeuerl springa, daß Sankt Khannes uns tut deut'n, ob ma an Weg zum Estand b'schreit'n, stieb'n die Flammen lustig für, kumma vor die Heiratstür, sengt as Feuer gar die Houa (Haare), muß ma wart'n noch a Joua (Jahr).

(Entnommen aus „Alte Oberpfälzer Bräuche“, Gustav Motyka, MZ-Verlag, Regensburg, 1983)

Bauernmarkt verlegt

Anlässlich der 500-Jahrfeier am 1. Juli wird der Bauernmarkt ausnahmsweise auf dem neuen Festplatz hinter der Tankstelle abgehalten. Am 8. Juli findet der Markt wieder im Fürstengarten statt.



Aktivitäten der Raiffeisenbank zum Marktfest:

1. Herstellung eines Zinntellers mit historischem Motiv
2. Herstellung eines Donaustauer Medailons aus Zinn mit historischem Motiv
3. Herstellung eines Sternboden Bierseidel mit historischem Motiv
4. Durchführung eines Zinngießens, d. h. Gießen einer festgetreuen Vorlage in Zinn (live)
5. Durchführung eines Schaudruckens mit einer historischen Vorlage
6. Organisation einer Ausstellung mit seltenen Münzen aus dem Donaauraum (Staatliche Münze, München), der kürzlich gefundenen seltenen Münzen aus einem Donaustauer Münzschatz und von einigen Ausgrabungsstücken vom Burg-
elände.

Zu 1./2. und 3.: Der Verkauf erfolgt ab etwa 6. Juni 94 bei den Raiffeisen-Geschäftsstellen und während des Festwochenendes 1. bis 3. Juli 94. Der Stückpreis wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Zu 4. und 5.: Das Zinngießen und das Schaudrucken werden während des Festwochenendes beim genossenschaftseigenen Parkplatz Maxstraße 24 durchgeführt. Die auf Wunsch selbst gegossenen Zinnplatten (Durchmesser 8 cm) und selbständig gedruckten Plakate (A 4) stellen wertvolle Erinnerungsstücke dar und können direkt erworben werden (Preis ist noch offen).

Zu 6.: Die Ausstellung findet in den Räumen Maxstraße 24 statt und ist vom 16.

Juni 94, 18.00 Uhr, bis Freitag, den 1. Juli 94 zu den üblichen Schalterstunden geöffnet. Sonderöffnungszeiten sind am Samstag und Sonntag 2./3. Juli 94, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Die Ausstellung ist kostenlos.

Sämtlicher Reingewinn aus den Aktivitäten 1 bis 5 kommt örtlichen sozialen Zwecken zugute.

Der Verkehrsverein berichtet:

Die Vorbereitungsarbeiten für die 500-Jahrfeier laufen auf vollen Touren. Verantwortlich für die Organisation (und die Arbeit am Computer) ist Franz Wetter, dem für seinen 10-Stunden-Tag für den Verein und die Marktgemeinde ein herzlichen Dank gebührt. Er ist viel Kleinarbeit notwendig, um den Einsatz der einzelnen Gruppen im umfangreichen Pro-

gramm der einzelnen Vereine abzustimmen. Die Gastronomie in Donaustauf, besonders nun nach der Neueröffnung des Hotel- und Gasthofes Zur Post, ist jedenfalls allen Erfordernissen gerüstet. Unterstützt wird sie von einer Vielzahl von Imbissständen und Getränkeausschänken, von Vereinen und anderen Institutionen. Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein wird in einem Infostand in der Maxstraße nicht nur alle Informationen über die Marktgemeinde und das Umland, alte Stiche und Postkarten, sondern auch eine Video-Cassette vom Feuerwerk der 150-Jahrfeier der Walhalla, die Zeichenmappe des Ortsheimatpflegers Robert Reuschl und Autoaufkleber mit dem Wappen von Donaustauf anbieten.

BURGPFEIFER: Herausgeber: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e. V.; verantwortlich: Fritz Uhl, Donaustauf, Gutenbergstraße 5, Tel. 09403/ 1860

GESUNDHEIT AUS DEM BIENENVOLK:

Bayer. Wald-, Blüten-, Tannenhonig, Blütenpollen, Propolis, deutscher Honig - direkt vom Imker:

Das bedeutet Naturschutz, denn nur einheimische Bienen bestäuben unsere Flora, nicht Bienen aus China/ Mexiko (wo der meiste Importhonig herkommt)!

Imkerei Franz Sedlmayr,
Hammermühle, Dachsberg 1,
Sulzbach, 93093 Donaustauf

Jeden Freitag

von 14 bis 17 Uhr

beim Donaustauer Bauernmarkt



MEISTERBETRIEB
Donau-Glas

Tel.: (09403) 8433-3520
Baronstr. 1 93093 Donaustauf

- Glasbau
- Reparatur - Schnelldienst
- Autoglas - Reparatur
- Kunst- und Bleiverglasung
- Isolierglas - Innenreinigung
- Überdachungen aus Glas und Kunststoff

Wir machen den Weg frei

STECKEN SIE IHRE BANK IN DIE TASCHEN



Mit unserer ec-Karte und unserer EUROCARD machen Sie sich finanziell unabhängig. Bezahlen Sie bequem und bargeldlos - jederzeit und weltweit.

Raiffeisenbank Donaustauf

HISTORISCHES M ARKTFEST Donaustauf

1., 2. u. 3. Juli 1994

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger!

Die Vorbereitungen zu unserem Marktfest gehen in die letzte Runde. Es ist wirklich erfreulich, daß mittlerweile viele Mitbürgerinnen und Mitbürger ihre Mitarbeit angeboten haben oder bereits mit großem Engagement mitmachen. Wir möchten Sie heute über einige wichtige Anliegen informieren und Sie noch einmal um Ihre Unterstützung bitten.

Kostüme

Bei dem Fest sollten nicht nur die Aussteller und Mitwirkenden in hist Kostümen auftreten, nein alle Donaustauer Bürger sollten mitmachen.

Wenn Sie sich Ihr historisches Gewand selbst schneidern wollen!

Die Schneiderin Brigitte Seidemann (Tel. 8685) und ihre Helferinnen bieten jeden Freitag um 20 Uhr und nach Vereinbarung im Alten Schulhaus (Wörther Str. 1) Nähhilfen und Kostüंबरaterung an.

Auch die Schneidermeisterin Ingrid Weinhardt (Prüllstr. 1, Tel. 4112) steht mit Rat und Tat zur Verfügung.

Außerdem können verschiedene Leihkostüme für 60.- DM (Komplettpreis) in der Modekiste Heinrich bestellt werden.

Häuserschmuck

Es wäre sehr schön, wenn vor allem die Häuser in der Maxstraße mit einem passenden Fenster- oder Fahnschmuck ausgestattet werden könnten. Entsprechende Hilfen erhalten Sie von Frau Breker-Müller (Tel. 2078).

Verkehrs- und Parksituation

Während des Wochenendes ist die Maxstraße für den Autoverkehr gesperrt. Wir bitten dafür um Verständnis. Leider muß außerdem der sog. Alte Dultplatz (hinter Burgfrieden/Forster) für Lieferanten und Händler freigehalten werden. Den Anliegern der Maxstraße steht das BayWa- Gelände zum Parken zur Verfügung.

Unterstützung der Anwohner

Das Entgegenkommen und die Unterstützung der Anwohner der Maxstraße ist im Grunde unverzichtbar:

Es wäre sehr wichtig, daß die Anlieger den Ausstellern behilflich sind, z.B. durch Strom- oder Wasseranschluß, nächtliche Abstellmöglichkeiten, Verständnis für verstellte Fenster.

Alle Anlieger erhalten Ausweise um den ungehinderten Zutritt zu Ihren Wohnungen zu gewährleisten. Natürlich wäre es schön und ein Zeichen der Solidarität, wenn auch die Anwohner freiwillig Eintritt zum Fest bezahlen würden.

Müllarmes Fest

Wir möchten, daß unser Historisches Marktfest möglichst ohne problematische Abfälle auskommt. Insbesondere bei der Bewirtung von Gästen ist darauf zu achten, daß kein unnötiger Müll entsteht. Einweggeschirr aus Plastik ist deshalb nicht gewünscht.

Darbietungen/Verkauf

Wenn Sie irgendwie einen Programmbeitrag planen (z.B. als Straßenmusikant, Kleinhändler, Zauberer o.ä. mitmachen) und dies noch nicht mitgeteilt haben, bitten wir aus organisatorischen Gründen um kurze Nachricht.

Eintrittspreise

Bis 14 Jahre	2,00 DM,
ab 14 Jahre	5,00 DM,

Kinder unter 1 Meter Größe haben kostenlosen Eintritt.

Bei einigen Mitbürgern geben die Eintrittspreise Anlaß zur Kritik. Manche sind der Ansicht, der Eintritt müßte frei sein. Diesen Personen möchte ich zu bedenken geben, daß die Festorganisation bisher mit ca. 60.000,00 DM Kosten rechnen muß. Davon werden allein 30.000,00 DM für Musikgruppen, 20.000,00 DM für Werbung, u.s.w. benötigt. Die ca. 4000 Stunden geleisteter Arbeit der Organisationsleitung waren ehrenamtlich und völlig unentgeltlich.

Bitte überlegen Sie:

Für 1 Stunde im Hallenbad geben Sie ca. 8,00 DM aus,---2 Stunden Kino kosten ca. 10,00 DM bis 12,00 DM,---ein Eis für 2,00 DM essen Sie in 3 Minuten,---für einen Volksmusikabend (z.B. beim Sulzbacher Feuerwehrfest) zahlen Sie 12,00 DM, usw.

und jetzt sagen Sie nochmals, 5,00 DM für 2 ½ Tage und diesem Programmangebot sind zuviel.

Nicht zu vergessen, für diesen Preis erhalten Sie auch noch ein Keramiksiegel (Ladenpreis ca. 10,00 DM).

Finanzierung/Spenden

Das umfangreiche und abwechslungsreiche Programm verursacht natürlich auch erhebliche Kosten. Wenngleich mindestens 80 % der Arbeiten und Programmbeiträge völlig unentgeltlich geleistet wurden und werden, summieren sich dennoch die für das Fest notwendigen Kosten, wie Anmeldegebühren, Versicherungen, Musikerhonorare, sowie Werbungs- und Materialkosten zu einem ansehnlichen Aufwand. Falls Sie mit einer Spende zur Finanzierung der Gemeinkosten beitragen können, wäre dies sehr gut und zweckdienlich. Entsprechende Spenden auf das Sonderkonto Nr. 410.01488 des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins bei der Sparkasse sind steuerlich abzugsfähig.

Nächste Termine

Mit den Ausstellern, Händlern und Verkäufern finden zwei Besprechungen statt, um alle organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Fragen zu klären.

**Einheimische Teilnehmer: Dienstag,
31. Mai, 20 Uhr (Burgfrieden)**

**Auswärtige Teilnehmer: Mittwoch,
01. Juni, 20 Uhr (Forster)**

Helfer gesucht!

Wir brauchen nach wie vor möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb bitten Sie herzlich zu prüfen, ob Sie in der "heißen Phase" des Marktfestes mit Ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten irgendwie mithelfen können. Sie sollten Ihre Bereitschaft zur Mitwirkung wie auch weitere Anregungen und Wünsche an den Organisationsleiter unseres Historischen Marktfestes, Franz Wetter (Tel. 3661), oder an die Marktgemeinde, Herrn Weigert (Tel. 9502-0), rückmelden.

-----000-----

Erfolg oder Mißerfolg unseres Marktfestes hängt letztlich davon ab, ob es ein Fest möglichst aller Donaustauerinnen und Donaustauer wird. Herzlich ergeht noch einmal die Anfrage an die Sulzbacher, Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich einzuklinken. Wir meinen, durch das Marktfest kann die Zusammengehörigkeit und das Zusammenrücken aller, die in unserer schönen Marktgemeinde gerne wohnen und leben, gefördert werden. Wenn dies gelingt, ist schon viel und vielleicht das Wichtigste erreicht.

Zuversichtliche Grüße
im Namen aller Mitwirkenden!

Franz Wetter Organisationsleiter